



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES

3003 Bern, den 29. Oktober 1969

DEPARTEMENT 2

p.B.25.31.Isr.2. - GE/di

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen

ad 6481.30/69

An die Direktion  
der Eidg. Militärverwaltung  
3003 B e r n

Herr Direktor,

In Bestätigung unserer heutigen telefonischen Unterredung mit Herrn Oberstbrigadier Weidenmann beehren wir uns, zu Ihrer Anfrage vom 24. Oktober betreffend den Schweizerbesuch des israelischen Oberfeldarztes wie folgt Stellung zu nehmen :

Angesichts der Lage im Nahen Osten, insbesondere aber im Hinblick auf die politischen Spannungen, die unser Verhältnis zu den arabischen Staaten kennzeichnen - dies namentlich als Folge des Strafverfahrens gegen die Klotener Attentäter sowie der Angelegenheit Frauenknecht -, erscheinen gegenwärtig die Besuche israelischer Militärpersonen in der Schweiz ganz allgemein als wenig opportun und es dürfte in dieser Hinsicht bis auf weiteres grosse Zurückhaltung am Platze sein. Wie uns die Erfahrung wiederholt gezeigt hat, können derartige Besuche trotz aller Sorgfalt in der Regel vor den Arabern nicht geheimgehalten werden.

Was den Fall des israelischen Oberfeldarztes im besonderen anbelangt, so haben wir den uns zusätzlich erteilten mündlichen Auskünften entnommen, dass die Einladung der Gesellschaft schweizerischer Sanitätsoffiziere an den Genannten und seine Verpflichtung als Gastreferent vor langer Zeit erfolgten und alle Dispositionen bereits getroffen sind. Eine Rückgängigmachung dürfte daher, wenn sie überhaupt noch möglich wäre, mit Rücksicht auf die

Kae

Kz m.A.



- 2 -

Organisatoren, den Gast selbst und nicht zuletzt auch auf unsere öffentliche Meinung kaum tunlich sein. Unter diesen Umständen verzichten wir auch darauf, in Bezug auf den durch den schweizerischen Oberfeldarzt geplanten Empfang, der in Zivil und ohne Publizität durchgeführt werden soll, Einwendungen zu erheben.

Im Hinblick auf die eingangs geschilderte Situation wären wir Ihnen aber dankbar, wenn Sie uns inskünftig in derartigen Fällen möglichst frühzeitig Gelegenheit zur Meinungsäusserung geben könnten.

Wir versichern Sie, Herr Direktor, unserer vorzüglichen Hochachtung.

EIDG. POLITISCHES DEPARTEMENT  
Politische Angelegenheiten  
I.A.

*Mr. Felsner*